

Bei Nr. 9 hat sich die Deputation in eine Majorität und in eine Minorität geschieden. Die Majorität will den ganzen Satz gestrichen wissen, während die Minorität denselben beibehalten will nur mit Streichung des Wortes „sorgfältig.“ Ich werde nun zuerst auf den Antrag der Majorität die Frage stellen. Die Majorität empfiehlt diesen ganzen Satz zu streichen und ich frage, ob die Kammer dieser Ansicht der Majorität beitrete? — Es haben sich 17 Mitglieder dagegen erhoben, sonach hat die Kammer der Ansicht der Majorität beigepflichtet und es bedarf nunmehr keiner weiteren Frage auf den Antrag der Minorität.

Endlich ist die Deputation in ihrer Gesamtheit der Ansicht, daß der Punkt 10 zu streichen und in Wegfall zu bringen sei. Tritt die Kammer hierin ihrer Deputation bei? — Einstimmig Ja.

Nimmt die Kammer nun den §. 49 mit diesen feinen beschlossenen Modificationen und Abänderungen an? — Einstimmig Ja.

Meine Herren, die Zeit gestattet nicht, heute noch weiter in der Berathung über den vorliegenden Bericht fortzufahren. Ich ersuche Sie, sich erst den Donnerstag Vormittag 10 Uhr zur öffentlichen Sitzung wieder hier einzufinden, indem die Deputationen des morgenden Tages zu ihren Arbeiten bedürfen. Ich bringe auf die nächste Tagesordnung die Fortsetzung der Berathung über den heute vorgelegenen Bericht der ersten Deputation und außerdem, dafern die Zeit noch zureicht, den Bericht der dritten Deputation über die Petition des Herrn Abg. Heyn sowie der Ortsrichter des Gerichtsamtsbezirks Chemnitz, die Abänderung der bezüglich der Einnahme geistlicher Besoldungen durch Lektoren bestehenden Gesetzesvorschriften betr. Ferner den Bericht der dritten Deputation über die Petition zc. Kettners zu Dschak und Genossen um Beschränkung des Branntweinverkaufs, und endlich den Bericht der vierten Deputation über die Petitionen mehrerer Cavillereibesitzer, die Regulirung der Cavillereigerechtfame und deren Ablösung betreffend. Die Sitzung ist aufgehoben.

(Schluß der Sitzung 6 Minuten vor 2 Uhr.)

---

Redacteur: E. d. Gottwald, Secretär im königl. Ministerium des Innern. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: den 20. März 1858.